



Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht

Oßmannstedt, Siedlung, Ilmübergang, Furt



War diese bedeutende Kupferstraßenquerung über die Ilm bei Oßmannstedt eine Furt oder Brücke?
Rechteinhaber: TLDA Weimar

Oßmannstedt, Siedlung, Ilmübergang, Furt

Objekt-ID:	WF_16_29
Titel:	Oßmannstedt, Siedlung, Ilmübergang, Furt
Fundort:	Oßmannstedt
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Weimarer Land
Koordinaten:	11.42569,51.0139 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Jungsteinzeit Bronzezeit Römische Kaiserzeit Völkerwanderungszeit Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Siedlung/Wüstung, Hohlweg
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	Timpel, Wolfgang 2006 GVK Paust, Enrico 2010 GVK Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja 2015 (Seite: 53-54) GVK

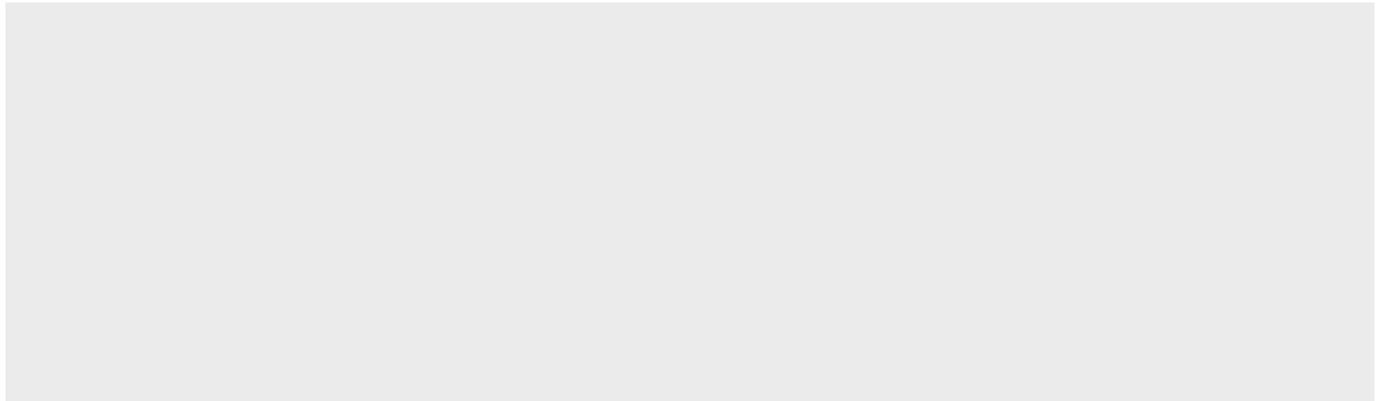
Literatur(lang):

Timpel, Wolfgang Ur- und Frühgeschichte Oßmannstedts, 2006
GVK

Paust, Enrico Neue Funde an der Kupferstraße, Oßmannstedt
vom Neolithikum bis ins frühe Mittelalter : Magistararbeit, 2010
GVK

Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja Landkreis Weimarer Land,
Nord, 2015 (Seite: 53-54) GVK

Weitere Abbildungen



Beschreibung

Das Siedlungsareal liegt über der Ilm und erstreckt sich auf den Flächen unter und um den neuen Sportplatz von Oßmannstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft des Schwimmbades. Vor dem Bau des Fußballplatzes wurden offen liegende Siedlungsbefunde ausgegraben. Dabei stellte sich heraus, dass auf dem Hochufer der Ilm seit der Jungsteinzeit gesiedelt wurde. Menge, Qualität und zeitliche Erstreckung sprechen für einen sehr alten Ilmübergang der Kupferstraße, der spätesten in der römischen Kaiserzeit an überregionaler Bedeutung für Ost-West-Verbindungen gewann. Der ursprüngliche Verlauf des Weges zur Furt bildete einen Geländeeinschnitt, der von der modernen Straße genutzt wird. Weitere Geländemerkmale könnten auf wechselnde Flussquerungen hinweisen, die jeweils über die Niederterrasse erreicht wurden.

Zugehörige Befunde

- Siedlung/Wüstung, Jungsteinzeit
mehr erfahren
- Siedlung/Wüstung, Bronzezeit
mehr erfahren
- Siedlung/Wüstung, Römische Kaiserzeit
mehr erfahren
- Siedlung/Wüstung, Völkerwanderungszeit
mehr erfahren
- Siedlung/Wüstung, Mittelalter und Neuzeit
mehr erfahren
- Hohlweg, Jungsteinzeit
mehr erfahren

- Hohlweg, Bronzezeit

mehr erfahren

- Hohlweg, Römische Kaiserzeit

mehr erfahren

- Hohlweg, Völkerwanderungszeit

mehr erfahren

- Hohlweg, Mittelalter und Neuzeit

mehr erfahren